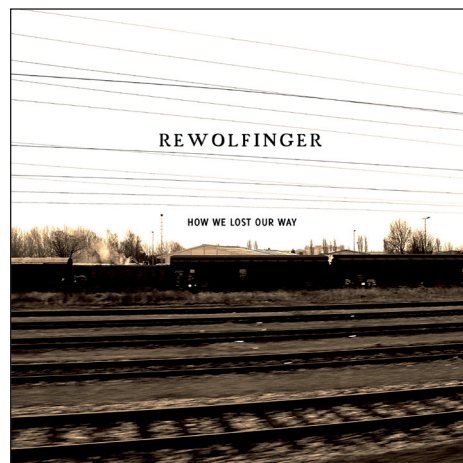


REWOLFINGER

How we lost our way

(Konkord040/Hoanzl/Broken Silence)



In der unwegsamem Hölle der Old-Style Countrymusik.

Die Welt von **Rewolfinger** ist hart und grau - und nicht nur im Zweifelsfall immer gegen den Angeklagten: Songs, die tief im Dreck des desperaten Dark Country stecken und mit abgeschabtem R'n'R- und Punkrockfeeling dem glatten Nashville-Sound das Fürchten lehren.

Auf *How we Lost Our Way* verirren sich **Rewolfinger** zwölf Mal in die unangenehmsten Randbezirke des Lebens. Dort, wo trunksüchtigen Männern von ihren schießwütigen Frauen die Hölle heiß gemacht wird. Dort, wo das einzige Glück trauriger Existenzen darin besteht, dieselben Fehler immer wieder zu machen.

Geht man in der Musik aufs Ganze, verliert sich jede Genre-Richtung. **Rewolfinger**-Country ist eine trübe Suppe aus Mariachi-Trompeten, Polka-Wahnsinn, Texmex, Bluegrass und Gitarrenfeedback - runtergespült mit einem kräftigen Schluck aus der Punk-Pulle. Denn wenn es schon so etwas wie World Music gibt - dann muss es auch World's End Music von **Rewolfinger** geben.

How we Lost Our Way ist wie die abgefuckte Brandweiner-Disco in einer Sackgasse des elendigsten Kaffs am Ende der Welt: ein letzter Tanz, ein letzter Drink, bevor dich der Leibhaftige persönlich über den Jordan tritt.

„Rewolfinger klingen wie Calexico auf schnellen Drogen.“
[Kurier]

Tracks: The Train that carried my Girl from Town - I wish I had Someone to call my own - Between the Devil and me - Pistol packing Mama - 20 Miles to Texas, 25 to Hell - Hammer - Your Footsteps in the Snow - When I was a young Man - Wicked Path of Sin - The only Hell my Momma ever raised - The Crime I didn't do - Hush little Baby - CD Bonus: Between the Devil and me (Radio Edit) - The Crime I didn't do (Radio Edit)

Rewolfinger auf KONKORD
Redemption daily, 10 A.M. (CD, 2007)